

Stuttgarter WOCHENBLATT

BÜSNAU · DACHSWALD · DÜRRLEWANG · FASANENHOF · KALTENTAL · MÖHRINGEN · ROHR · VAHINGEN

02.11.2016

Bildungspartnerschaft besiegelt

Anne Frank Gemeinschafts- und Realschule kooperiert mit der U. I. Lapp GmbH

Bei einer offiziellen Feierstunde im Musiksaal hat die Anne-Frank-Gemeinschaftsschule und Realschule eine Bildungspartnerschaft mit der U.I. Lapp GmbH, einem Unternehmen der Stuttgarter Lapp Gruppe, besiegelt.

CORINNA PEHAR

■ MÖHRINGEN

„So darling, darling, stand by me, oh stand by me...“ singen zwei Mädchen zu Beginn der Feierstunde, begleitet werden sie an der Gitarre. Applaus. Dann tritt Dr. Martin Frädrieh, Geschäftsführer Beruf und Qualifikation der IHK Region Stuttgart, ans Mikrofon: „Wenn man das Darling weglässt, passt das Lied wunderbar zu den Bildungspartnerschaften.“ Im Jahr 2008 haben Vertreter aus der Wirtschaft mit der Landesregierung vereinbart, dass flächendeckend jede weiterführende Schule eine Bildungspartnerschaft mit einem Unternehmen eingehen soll. „Das Ziel haben wir bei den allgemeinen Gymnasien noch nicht ganz erreicht, aber bei allen anderen Schulen bereits übertroffen“, freut sich Frädrieh. Die Bildungspartnerschaft mit der Lapp GmbH sei mittlerweile die sechste der Anne-Frank-Schule, hob Schulleiterin Beate Müller hervor und ergänzte: „Für mich ist sie eine ganz Besondere.“ Ein Grund sehe sie in den humanistischen Werten des global denkenden Familienunternehmens: „Wir sehen uns als Schulgemeinschaft mit 24 Nationen und auch wir arbeiten täglich an einem guten Miteinander.“ Die Bildungspartnerschaft sei eine gute Orientierungsmöglichkeit für Schüler der achten bis zehnten Klasse. Gerade in technischen und wirtschaftlichen Bereichen seien solche „Realsituationen“ sehr wichtig: „Die Schüler glauben den Menschen aus der Wirtschaft einfach mehr als Eltern oder Lehrern - das ist dann ein-



Die Bildungspartnerschaft wurde besiegelt von (von links): Schulleiterin Beate Müller, Andreas Lapp, Martin Frädrieh von der IHK. Foto: Pehar



Tim Krauß war im Rahmen eines Schüleraustauschs in Mumbai und berichtete bei der Feierstunde von seinen Erfahrungen: „Den Unterschied zwischen Arm und Reich konnte man ganz arg sehen.“ Foto: Pehar

fach wahr, auch wenn wir das vorher schon 1000 Mal gesagt haben“, sagt Müller lachend.

„Als Mensch, ehemaliger Schüler und Unternehmer“ stelle sich Andreas Lapp, Vorstandsvorsitzender der Lapp Holding AG, stets die Frage: „Wie kriegen wir es gebakken, dass die junge Generation die Chance ergreift Unternehmer zu werden?“ Es müsse ja nicht unbedingt ein Unternehmen so groß wie das von Mark Zuckerberg werden, es könne auch toll sein eine Autowerkstatt zu besitzen. Mit der Bildungspartnerschaft wolle Lapp helfen, den eigenen Platz in der Welt zu finden. Die Schüler der Anne-Frank-Schule bekommen bei Lapp ein umfangreiches Angebot, um in die Berufswelt „reinzuschnuppern“. So gibt es zum Beispiel Praxistage im Rahmen der Initiativen „Tag der Technik“ und „Girls' Day - Mädchenzukunftstag“. Im Rahmen des Fächerverbands Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde können die

Schüler die Kabelproduktion der Lapp Gruppe besichtigen und bekommen in einem Vortrag Einblicke in die Unternehmensgeschichte und die wirtschaftliche Entwicklung des Familienunternehmens. Zudem bietet Lapp Praktikumsplätze zur Berufsorientierung an. Unterstützung gibt es außerdem bei Projekten in Bezug auf die Bildungspartnerschaft der Anne-Frank-Schule mit der IES Digambar Patkar Schule im indischen Mumbai, denn Andreas Lapp ist Honorarkonsul der Republik Indien. „Wir möchten die Zusammenarbeit in der Berufsorientierung weiter intensivieren und sind uns sicher, dass auch unser Schüleraustausch mit Indien durch eine engere Zusammenarbeit gewinnen wird“, betont Lehrer Holger Vierbeck, der schon zweimal mit Schülern und Kollegen in Mumbai war.